

Karen Weinert

Bericht Aufenthaltsstipendium in Salzburg

Endlich – nach zweimaliger Verschiebung aufgrund von Corona, konnte ich mein Stipendium im Frühjahr 2022 antreten. Durch das Kulturamt in Salzburg war die Ankunft perfekt organisiert. Beatrice Bleibler empfing mich im Künstlerhaus und zeigte mir alles Notwendige, auch ein Radl stand schon im Kulturamt bereit.

Im großzügigen lichtdurchfluteten Atelier fühlte ich mich sofort wohl – mit Blick auf die Hohensalzburg und mitten in der Stadt, ist es eine wunderbare Ausgangslage für Stadterkundungen.

Gleich am zweiten Tag ergab sich für mich ein direkter Kontakt zur Kunstszene: Das Personalhaus (ein Atelierhaus) und die gleichnamige Eröffnung in der Stadtgalerie am Zwergelgarten. Da ich das Glück hatte, schon ein halbes Jahr zuvor an einer Ausstellung in Salzburg beteiligt gewesen zu sein, traf ich natürlich gleich wieder auf "alte" Bekannte. Die Salzburger sind sehr offen und auch kontaktfreudig.

Den Fotohof, eine wichtige überregionale Fotoinstitution, besuchte ich gleich in der ersten Woche – doch Archiv, Ausstellungsraum und Bibliothek sind kaum an einem Nachmittag zu schaffen und so war ich dort häufiger zu Gast. Durch meinen Ausstellungsraum mit begleitendem Verlag in Dresden, wollte ich auch Ideen für Kooperationen entwickeln. Ein Büchertausch der beiden Verlage wird nun das Erste sein und Weiteres wird hoffentlich folgen.

Auch Salzburg schien aus dem langen Coronaschlaf zu erwachen, prall gefüllt mit Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur – manche Häuser eröffneten erstmalig wieder seit einer langen Pause. Auch im Künstlerhaus fanden Veranstaltungen und eine Eröffnung statt – eine wunderbare Gelegenheit um auf die dortigen Künstler*innen zu treffen. Im Café des Künstlerhauses kann man einen feinen Limonentarte genießen, ins Gespräch kommen und auf die Salzach schauen.

In den ersten Tagen erkundete ich zu Fuß und mit dem Rad die Stadt und entwickelte dabei meine erste Idee: Mittels eines konzeptuellen Ansatzes wollte ich ein subjektives Porträt der Stadt machen. Doch wie begegnet man einer Stadt, die durchtränkt von Geschichte, Kultur und Idylle ist? Fotografisch ganz schwierig, Touristenführer ohne Ende, Bilder tausendfach gemacht, vor allem bei schönem Wetter, wobei der Schnürlregen manchen Monat sehr dominiert und damit aber auch die Stadt frisch hält, ein bißchen Wind obendrein.

Salzburg im Film schwebte mir vor – ein analoger Film begonnen bei Bild 1 mit „A“ bis zum Bild 24 für „XYZ“. Ein Experiment, welches zum einen Konzentration auf ein Bild pro Buchstabe und natürlich strenge alphabetische Reihenfolge erforderte – subjektive Eindrücke wollte ich sammeln, vorbei an den bekannten „M“s und den Pfaden des Festspielbetriebes. Sogar weitere Arbeiten und Querverbindungen* entstanden, und natürlich müssen die Aufnahmen textlich begleitet werden.

Salzburg. Ein Film ...



A wie Apropos:
Die Straßenzeitung

Bergputzer,
ein Salzburger Beruf



Café we Love: Das
Kleinste der Stadt

Durchhäuser -
kein Schreibfehler

Einstein, A. und seine
Relativitätstheorie

Fahrradfahrer
vs. Fußgänger

Galerie im Pavillon im
Mirabellgarten

Hunde mit Leinenpflicht
und ihre Halter



Insektenhotels &
Bienen

James Turrell:
Skyspace

Künstlerhaus &
Kunstverein

Literaturfest & Zitate

Mönchsberg mit Fuß-
gängertunnel

Niederschlag, genannt
Schnürregen



Ostern
vs. Weihnachten

Die kleine »Pietá« am
Grab der Künstlerin

Quark- oder auch
Topfenwecke

Rübenzwerg
als Kopie

Salzachgeblubber

Trapp-Family -
ein Phänomen



Untersberg
statt Untergrundbahn

Verlag Fotohof, Aus-
stellungen & Archiv

Wasserversorgung &
Wasserkraft

XYZ: Mahnmal für
Sinti & Roma

... von A bis Z.



Salzburg von A-Z

Angefangen bei Apropos¹ – der Straßenzeitung von Salzburg, welche ich mir als Erstes gekauft habe, frisch gedruckt zum Monatsanfang. Über die Bergputzer², Cafés, Durchhäuser, Einstein, Fußgänger & Fahrradfahrer, Galerien, Hunde und Insektenhotels, ein Streifzug zu James Turrell, Kunst und Literatur hinein in den Mönchsberg³ (bei Niederschlag) über Osterdeko und die kleine Pietá (nicht am Dom, sondern am Grab der Künstlerin), bei Quarksahnetorte und Rübe⁴ an der Salzach, die Trappfamilie als Phänomen (fast) nicht zu vergessen, hinauf auf den Untersberg vor den Toren der Stadt, der Verlag für Fotografie weit über diese bekannt und zurück zu Wasserkraft bis hin zum europaweit traurigen Kapitel der Roma & Sinti während der NS-Zeit, welches auch in Salzburg ihre Spuren hinterließ.



Mönchsbergtunnel
für Fußgänger

¹ Eine Idee bzw. Zusammenarbeit mit der Straßenzeitung kam leider aufgrund der Kürze des Aufenthaltes nicht zustande, die vorbereitete Einwegkamera liegt dort noch immer bereit.

² Der „Bergputzer“ wird es noch in die Serie der „Neuen Menschen des 21. Jahrhunderts“ von Thomas Bachler und mir schaffen – inspiriert durch Salzburg.

³ Dem Mönchsbergtunnel habe ich eine eigene Serie gewidmet

⁴ Verweis auf Jana Morgensterns Arbeit „Rübentage“ welche 2016 (ebenso Stipendiatin im Künstlerhaus) in Salzburg ihren Anfang nahm.

So entstanden in Salzburg verschiedene Ansätze und Serien, die es zurück in Dresden auszuarbeiten gilt.

Natürlich habe ich viele Museen in Salzburg besucht. Sehr zu empfehlen: das Salzburg Museum – ein lebendiges Stadtmuseum mit grandioser Umsetzung. Und auch beim Kunstparcour »Walk of modern Art« trifft man auch an versteckten Plätzen auf große Namen.

Für einen Salzburger „Offspace“ möchte ich mit meiner Künstlerfreundin Susanne Hanus ein Ausstellungsprojekt entwickeln, welches mich dann vielleicht wieder zurück nach Salzburg bringt. Mit ihr habe ich in den letzten Tagen meines Aufenthaltes in der weiteren Umgebung von Salzburg erste Bildideen für die Arbeit „asphaltgrün“ umgesetzt.

Testaufnahme für
»asphaltgrün«, eine
Gemeinschaftsarbeit
mit Susanne Hanus



Dem Salzburger und Dresdner Kulturamt möchte ich für die Möglichkeit des Aufenthaltes in Salzburg danken, die Wochen des frischen Windes und der vielen Eindrücke werden noch lange nachwirken. Kontakte zur Partnerstadt sind geknüpft und bestimmt ergeben sich weitere Möglichkeiten für einen Besuch und Besucher hier wie dort.